

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 7 (1899)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

marsch der Festmusik ergriff Hr. Feldweibel Möckly, der jugendfrische, das Wort, um in zündender Ansprache auf die historische Entwicklung des freiwill. Sanitätswesens in der Schweiz hinzuweisen. Er betonte, wie sowohl der schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz, als der schweiz. Samariterbund ihr Entstehen der Anerkennung des Militärsanitätsvereins verdanken, und gab, unter dankbarer Anerkennung der Verdienste des Hrn. Oberfeldarztes Ziegler, ein anschauliches Bild der ersten Thätigkeit der drei nun enger verbundenen Organisationen: Militärsanitätsverein, Rotes Kreuz und Samariterbund. Rauschender Beifall folgte seinen Worten, der sich noch steigerte, als vom Präsidenten der Sektion Bern dem Sprecher und seinem Mitarbeiter, Wachtmeister Maurer, je ein Lorbeerkrantz als Anerkennung überreicht wurde. Und nun erst kam die Feststimmung recht in Fluss. Produktionen der Stadtmusik lösten sich ab mit solchen des Turnvereins und eines Quartettes von Ehrenmitgliedern des Berner M.-S.-V. Namens des Centralkomitees verbandte Präsident Zimmermann den Empfang durch die Berner; der Centralverein entbot durch Hrn. Dr. Kummer den Gruß dem schweiz. Militärsanitätsverein, und Hr. Cramer, Präsident des Samariterbundes, überbrachte die Glückwünsche der schweizerischen Samariter. So flossen die Abendstunden abwechselungsreich und gemütlich dahin, bis die ernste Arbeit des folgenden Tages an die nötige Ruhe mahnte.

Um 8 Uhr, am Sonntag-Morgen, wurde dann die Delegiertenversammlung durch den Centralpräsidenten, Hrn. Wachtmeister Zimmermann, eröffnet und mit gewohntem Schneid geleitet. Auf seinen Antrag erhob sich die Versammlung zu Ehren des verstorbenen Hrn. Prof. Socin von den Sitzen. — Der Appell ergab die Anwesenheit von 27 Delegierten, welche 15 Sektionen vertraten. Die Sektionen Amrisweil, Flawil und Brunnen hatten ihre Abwesenheit entschuldigt. — Vom Centralpräsidenten wurde hierauf der Jahresbericht vorgelegt, aus welchem wir erwähnen, daß die Zahl der Sektionen im Berichtsjahr von 15 auf 18 gestiegen ist und die Mitgliederzahl sich um circa 170 vermehrt hat. Die neuen Sektionen sind: Chaux-de-Fonds, Rheintal und Amrisweil. — Der von Hrn. Centralkassier Schär abgelegten Jahresrechnung entnehmen wir, daß trotz vielfachen Anforderungen an die Kasse ein Aktivsaldo von 414 Fr. 32 resultiert. Beide Berichte werden genehmigt und ver dankt. Nun erfolgte als Hauptthema die Durchberatung der neuen Centralstatuten. Dank der wohl durchdachten Vorarbeit durch das Centralkomitee wurde diese Arbeit in ruhiger Diskussion in circa 2 Stunden erledigt und es erhielten hierauf die neuen Centralstatuten die Genehmigung der Versammlung. — Nachdem noch Basel als Vorortsektion und Degersheim im Toggenburg als Ort für die nächste Delegiertenversammlung bezeichnet worden, schloß der Centralpräsident die Verhandlungen unter Ver dankung an die Delegierten.

Das Mittagsbankett wurde wieder verschont durch einige Lieder des Ehrenmitglieder-Quartettes. Dem Wunsche des Centralpräsidenten, es möchte die Versammlung des franken Hrn. Oberfeldarzt Ziegler, dem der Militärsanitätsverein so viel Förderung zu danken hat, gedenken, wurde durch den Beschluss entsprochen, an Hrn. Oberst Ziegler eine Abordnung zu senden, welche ihm den Gruß der Versammlung und die besten Wünsche zur Genesung überbringe. Centralsekretär Dr. Sahli übernahm auf Wunsch diesen Auftrag und führte ihn sofort aus.

Wir wollen unsern kurzen Bericht nicht schließen, ohne der festgebenden Sektion Bern ein wohlverdientes Kränzlein zuwinden. Wer weiß, wie viel Arbeit geleistet werden muß, damit ein solches Fest in richtiger Weise gelinge, wird damit einverstanden sein, daß die Berner ihre Sache famos gemacht und den Dank ihrer Kameraden verdient haben.

Swiss Samariterbund.

Die stadtbernerischen Samariter- und Samariterinnenvereine hielten Sonntag den 7. Mai 1899 in der Gimatt bei Hinterkappelen eine gemeinsame Fielddienstübung ab, welche durch den Vorstand des Männeramaritervereins angeregt und organisiert worden war. Der Übung lag zu Grunde, die Ziegelsfabrik in der Gimatt sei teilweise eingestürzt, 25—30 Personen liegen unter den in Brand geratenen Trümmern verschüttet und anderswie verletzt. Auf Grund dieser Supposition wurde der Hülfsdienst organisiert wie folgt:

I. Gruppe: a) Herausschaffung der Verunglückten; b) Dienst auf dem in der Nähe der Unglücksstätte eingerichteten Notverbandplatz.

II. Gruppe: Transport der Verwundeten ins nahe gelegene Wirtshaus zu Hinterkappelen, wo ein Notspital improvisiert wurde.

III. Gruppe: Einrichtung des Notspitals, Lagerung und Besorgung der von der Transportkolonne eingelieferten Verletzten, Verpflegungsdienst im Notspital selbst und auf der Transportstrecke.

IV. Gruppe: Polizeidienst.

Der Übung wohnten weit über 100 Samariterinnen und Samariter bei, ferner die H.H. Ärzte Kummer, Kürsteiner und Mürset, sowie ein zahlreiches schaulustiges Publikum. Dank den vortrefflichen, durch die H.H. Högni, Bircher und Gassner getroffenen Maßnahmen konnte dieselbe in guter Ordnung und ohne den bei größeren „Samariterzusammenzügen“ sonst üblichen Wirrwarr durchgeführt werden und bot ein getreues Bild von den Hülseleistungen, welche in einem Ernstfall zu bieten gewesen wären. Am Detaildienst auf den verschiedenen Hülsspälen war wenig auszusetzen, so daß das Urteil der drei Ärzte in einer kurzen Kritik dahin abgegeben werden konnte, es sei der Zweck der Übung in vollem Umfange als erfüllt zu betrachten, Vorbereitung und Organisation als musterhaft zu bezeichnen und den Veranstaltern, Leitern und Teilnehmern der wohlverdiente Dank auszusprechen. Mt.

Bermischtes. Deutschland. Das Centralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz erläßt an sämtliche Rot-Kreuz-Vereine die Einladung, sich am Kongreß zur Bekämpfung der Tuberkuose als Volkskrankheit, welcher vom 24.—27. Mai in Berlin stattfindet, durch Delegierte vertreten zu lassen. Über 1000 Teilnehmer sind bereits eingeschrieben und es läßt alles darauf schließen, daß der Kongreß einen sehr gelungenen Verlauf nehmen wird.

Bibliographie, zugleich Empfangsanzeige und Dankesbezeugung für eingegangene Geschenke.

1. X. Jahresbericht des Samaritervereins Burgdorf, umfassend das Jahr 1898. — Burgdorf, Buchdruckerei Hässler.
2. La Guerre gréco-turque, résumé historique et stratégique, accompagné de notes médicales et largement illustré de vignettes inédites, par le Dr. Edmond Lardy, chef de l'ambulance de la Banque impériale ottomane en Thessalie, etc., etc. — Neuchâtel, Attinger frères, 1899.

Inhalt: Die Aufgaben der schweiz. freiwilligen Hülse im Kriegsfall. — Feldübung der freiw. Sanitätskolonne Zürich. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Protokoll der Direktionsitzung vom 3. Mai in Bern. Vereinschronik. — Schweiz. Militär sanitätsverein: Bericht über die diesjährige Delegiertenversammlung. — Schweiz. Samariterbund: Vereinschronik. — Bermischtes. — Inserate.

Cérébrine-Kola

Zeit z. Zeit. Flacon 5 Fr. (Taschenschachtel inbegr.). Generalagent für die Schweiz: UHLMANN-EYRAUD, Genf. (H 11394 Y) [158]

*Farbenfabriken vorm.
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.*
Abteilung für pharmaceutische Präparate.



(H 814 Q)

2

Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper u. Salze) bestehendes Albumosenpräparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver,
als hervorragendes

— Kräftigungsmittel —

für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende,

Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,

für Jäger, Velofahrer, Soldaten und Touristen. Ein einziger Schluck wirkt sofort in Fällen von Ermatt., Überarb., Migräne, Neuralg. Flacon 5 Fr., Taschenfläschchen 3 Fr. 50 in Paris. **Quinquina-Koladone Comprimés**, geg. Ermüd., Überarb., wirken gegen Durst u. Fieber. 1—2 Comprimés von Eug. FOURNIER (Pausodum), PARIS, 21, rue de St-Pétersbourg, und in allen Apotheken. Generalagent für die Schweiz: UHLMANN-EYRAUD, Genf. (H 11394 Y) [158]

sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für **■ Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen. Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Verbindung. Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Gesucht:

Ein tüchtiger **Frankenwärter** für die chirurgische Abteilung eines Spitals in der französischen Schweiz. Genauere Auskunft im Bureau des Blattes. [5]

INSERATE aller Art finden durch „Das Rote Kreuz“ wirksamste Verbreitung.